



# Botte vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 19.

Welzheim, Samstag den 2. Februar 1895.

29. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

### Staatssteuer- und Amtschadens-Umlage pro 1894/95.

Nachdem die Staatssteuer pro 1. April 1894/95 festgestellt und auch die Unterausteilung des Amtschadens für diese Etatsperiode vollzogen ist, so werden die Betreffende der einzelnen Gemeinden an Grund-, Gefäll-, Gebäude- und Gewerbe-Staatssteuer, sowie an Amtschaden in Nachstehendem bekannt gegeben.

Die Ortsvorsteher bezw. Verwaltungsaktiare werden beauftragt, dafür zu sorgen, daß die Umlage auf die einzelnen Steuerpflichtigen in Bälde vollzogen, der Einzug rechtzeitig bewerkstelligt und die Staatssteuer- und Amtschadenschuldigkeiten auf 1. März d. S. vollends an die Oberamtspflege abgeliefert werden.

Ueber den Vollzug der Steuerumlage ist längstens bis 15. Februar 1895 Bericht anher zu erstatten und dabei anzuzeigen, wie viel örtliche Umlagen (Gesamtgemeinde-, Ortsgemeinde- und Schulgemeindeschaden) auf 1 M Staatssteuer entfallen (vgl. § 30 der Minist. Verfügung vom 29. November 1877, Reg.-Bl. S. 253).

Den 31. Januar 1895.

R. Oberamt.  
Waiblinger.

Gemeinden	Staatssteuer von								Zusammen		Amtschaden		Gesamt-Schuldigkeit.	
	Grund		Gefällen		Gebäuden		Gewerben							
	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S
Welzheim	3932	36	31	04	2560	19	1799	23	8322	82	6677	81	15 000	63
Alldorf	3086	26	14	11	1399	44	944	97	5444	78	4 23	88	9568	66
Großdeinbach	4138	72	27	54	1362	70	246	21	5775	17	4422	77	10 197	94
Kaisersbach	2201	68	—	—	901	72	247	65	3351	05	3253	79	6604	84
Kirchenkirnberg	991	77	5	47	495	38	225	65	1718	27	1701	61	3419	88
Lorch	3287	63	50	97	2262	78	1878	16	7479	54	6426	88	13 906	42
Pfahlbronn	6494	93	63	95	1862	06	313	91	8734	85	6908	58	15 643	43
Blüderhausen	2330	77	457	44	1735	58	1892	79	6416	58	5886	51	12 303	09
Rudersberg	2572	50	46	05	1664	21	889	82	5172	58	4324	23	9496	81
Unterschlechtbach	1644	45	—	—	878	12	206	62	2729	19	2149	86	4879	05
Waldhausen	1958	98	109	33	1067	74	347	33	3483	38	2866	09	6349	47
Wäschenbeuren	2409	95	48	23	1214	69	359	58	4032	45	3257	99	7290	44
	35 050	—	854	13	17 404	61	9351	92	62 660	66	52 000	—	114 660	66

### Aus dem Bezirk und Umgebung.

**Lorch**, 29. Jan. Ende dieser Woche verläßt uns leider nach 9 1/2 Thätigkeit am hiesigen Plage Herr Amtsnotar Jobst, welcher als Gerichtsnotar in Neresheim seine neue Stelle am 1. Februar anzutreten hat. Derselbe, ein sehr tüchtiger Beamter, war hier und in seinem Bezirk seiner Leutseligkeit und insbesondere seiner Gewissenhaftigkeit halber allgemein beliebt und hoch geschätzt.

### Württemberg.

**Stuttgart**, 27. Januar. Ein sehr reicher

Deutsch Amerikaner Namens Ungerer wurde gestern im Kriseuladen von Weber, Großer Bazar, während des Räubens vom Herzschla getroffen und war auf der Stelle tot. — Der Rentier, welcher sich vorgestern von einer Rangiermaschine auf dem hiesigen Bahnhof überfahren ließ, ist der frühere Besitzer des Gasthofs zum „Adler“, Herr Gustav Freytag. Der Mann soll in den besten Verhältnissen gelebt haben.

**Stuttgart**, 28 Januar. Seine R. Maj sind heute abend von Berlin wieder hier ein getroffen.

### Deutschland.

**Berlin**, 28 Januar. Seine Majestät der König von Württemberg, ist heute Vormittag 8 Uhr 20 Min. nach Stuttgart zurückgereist.

**Berlin**, 27. Januar. Kaisers Geburtstag. Die nördliche Umgebung des Köpenicker Schloßes war schon in frühesten Morgenstunden sehr belebt. Unter den Linden war eine große Menschenmenge, um dem musikalischen Schauspiel des sogenannten Beckens beizuwohnen. Um 8 Uhr wurde von der Kuppel der Schloßkapelle ein Choral gebiäsen, während die Spiel-

leute der zweiten Infanteriebrigade und Hauptboisten der Gardefüsiliers zum Wecken an den Linden entlang zum Brandenburger Thor hin und zurückmarschierten. Nach dem Gottesdienste wurden mit Beginn der Gratulationscours im Lustgarten 101 Salutschüsse abgegeben. Nach Beendigung der Cour begab sich der Kaiser zu Fuß mit dem militärischen Gefolge nach dem Zeughaus, wo große Parolenausgabe stattfand. Auf dem Hin- und Rückwege wurde der Kaiser von dem Publikum jubelnd begrüßt. Im Schlosse fand alsdann Familienrühmstückstafel statt, an welcher alle im Schlosse anwesenden fürstlichen Gäste teilnahmen, abends fand Familientafel im Rittersaale statt. Von Beginn der Dunkelheit an wurde illuminiert. Die Akademie der Wissenschaften feierte den Tag durch eine Festigung um 11 Uhr vormittags, wobei Professor Hans Müller die Festrede hielt. Die Universität feierte den Tag in der großen Aula. Der Feier wohnte Kultusminister Dr. Bosse bei. Rektor Professor Pfeleiderer hielt die Festrede über das Thema: Deutsch-nationales Bewußtsein in der Vergangenheit und Gegenwart. Bei der Feier der tierärztlichen Hochschule hielt Professor Fröhner die Festrede.

Berlin, 27. Jan. Eine Sonderausgabe des Reichsanzeigers veröffentlicht eine Kabinettsordre an den Magistrat und an die Stadtverordneten, in welcher der Kaiser anlässlich der 25jährigen Wiederkehr der Gedenktage unserer glorreichen Siege als Zeichen der Anerkennung für die Stadt und zur Erinnerung an die ruhmreiche Vergangenheit des Vaterlandes einen Ehrenschmuck der Stadt stiftet. Die „Sieges-Allée“ und der Tiergarten sollen Marmorstandbilder der Fürsten von Brandenburg, bezw. Preußen bis zum Kaiser Wilhelm I. erhalten und neben diesen sollen die Bildwerke der für ihre Zeit besonders charakteristischen Männer — seien sie Soldat, Staatsmann oder Bürger — aufgestellt werden. Die Kosten übernimmt der Kaiser auf seine Schatulle.

Berlin, 27. Jan. Das Armeeverordnungsblatt schreibt: Der Kaiser hat aus Anlaß Allerhöchst Seines Geburtstages nachstehende Ordre erlassen: „An mein Heer! Zum 25. Male kehren die Gedenktage des großen Krieges wieder, der dem Vaterlande aufgedrungen und nach einem Siegeszuge ohne Gleichen zu ruhmreichen Ende geführt, Deutschlands Sehnen erfüllt und — als herrlichsten Lohn für seine Hingabe — in dem Bunde seiner Fürsten und Stämme die unerschütterliche Grundlage für seine Größe und Wohlfahrt geschaffen hat. Mit bewegtem Herzen preise Ich die Gnade des Allmächtigen, daß er Unsere Waffen in solchem Maße gesegnet hat. Teilnahmsvoll gedenke Ich Derer, welche in dem opferreichen Streite für Deutschlands Ehre und Selbstständigkeit freudig ihr Leben dahingegeben haben und sagt erneut allen Denen Dank, welche zur Erreichung dieses Ziels mitgewirkt haben. Besonders richtet sich aber Mein Dank an Mein Heer, welches mit den Truppen Meiner erhabenen Bundesgenossen in heldenmütiger Tapferkeit gewetteifert hat. Unauslöschlich glänzen seine Thaten in den Büchern der Geschichte. Unverwehlich ist der Ruhmeskranz, den es um seine Fahnen gewunden hat. Ihm gebührt darum vor Allem die Pflicht, das Gedächtnis auch in den Geschlechtern heilig zu halten, welche die Früchte seiner Siege genießen. Ich bestimme deshalb, um zugleich den Truppen ein wahrnehmbares Zeichen ihrer stolzen Erinnerungen zu gewähren, daß, so oft in der Zeit vom 15. Juli dieses Jahres bis zum Mai kommenden Jahres die Fahnen entfaltet werden, sämtliche Fahnen und Standarten, denen Mein Herr Großvater, des großen Kaisers und Königs Wilhelm I.

Majestät, für die Teilnahme an diesem Kriege eine Auszeichnung verliehen hat, mit Eichenlaub geschmückt werden und die ersten Geschütze derjenigen Batterien, welche in ihm gekämpft haben, Eichenkränze tragen. Möge mein Heer stets eingedenk bleiben, daß nur Gottesfurcht, Treue und Gehorsam zu Thaten befähigen, wie die waren, welche seine und des Vaterlandes Größe schufen! Berlin, den 27. Januar 1895, gez. Wilhelm. I. R.“

Die Franzosen hatten aus einzelnen Symptomen folgern zu müssen geglaubt, der Kaiser wolle aus Rücksicht auf sie die Erinnerung an den großen Krieg zurücktreten lassen und ihre an diese irrthümlichste Annahme geknüpften Aeußerungen erregten lebhaften Unwillen in Deutschland. Um so freudiger wird man es in Deutschland willkommen heißen, daß der Kaiser in unzweideutiger Weise zeigt, wie er nicht gewillt ist, eine Rücksicht auf die Franzosen zu nehmen, die sie in keiner Weise verdienen.

Berlin, 27. Jan. Eine außerordentlich wichtige Bestimmung über die militärische Ausbildung der Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamtes ist vom Kaiser an seinem Geburtstage an den Kriegsminister erlassen worden. Sie hat folgenden Wortlaut:

„Die militärische Ausbildung der Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamtes, welche ihre Befähigung für das Schulamt in vorchriftsmäßiger Prüfung nachgewiesen haben, erachte Ich durch die feithertige Heranziehung zu einer nur zehnwöchigen aktiven Dienstzeit für nicht ausreichend gewährleistet, auch sind die Genannten hierdurch von späterer nutzbringender Verwendung als Unteroffiziere des Beurlaubtenstandes zurzeit gänzlich ausgeschlossen. Es ist daher Mein Wille, daß die Einübung mit den Waffen auf einen vollen Jahreskursus ausgedehnt und so gestaltet werde, daß die Heranbildung der Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamtes soweit als thunlich zu brauchbaren Unteroffizieren erfolgt. Ich beauftrage Sie, Mir in dieser Hinsicht Vorschläge zu unterbreiten.“

Berlin, 28. Jan. In der heutigen Sitzung der Reichstagskommission zur Beratung der Vorlage gegen den Umsturz wurde der Antrag Volk. § 111a folgendermaßen zu fassen: Die Strafvorschriften, die nach § 111 für den Fall einer erfolglosen Aufforderung gelten, finden auch gegen denjenigen Anwendung, welcher auf die in § 110 bezeichneten Weise ein Verbrechen in solcher Weise verübt oder erlaubt darstellt, daß die Darstellung geeignet ist, andere zur Begehung solcher strafbaren Handlungen anzuregen, mit 20 gegen 7 Stimmen angenommen.

Berlin, 29. Jan. Den Morgenblättern zufolge wurde ein Mann, welcher in der Dunkelheit sich an einem Schuppen des Laboratoriums in der Jungfernheide verdächtig zu schaffen machte, bei dem Fluchtversuch von einer Militärpatrouille erschossen.

Am 24. Januar er. fand in Berlin, im Altstädter Hof eine sehr zahlreich besuchte Versammlung Berliner und auswärtiger Interessenten der Leder-Industrie statt, um gegen den beim Reichstag eingebrachten Antrag: Stumm, wegen Einführung eines Zolles auf Quebracho sowie andere ausländische Gerbstoffe Stellung zu nehmen. Es wurde einstimmig beschlossen, eine allgemeine deutsche Versammlung nach Berlin einzuberufen, um gegen diese, die ganze Lederindustrie bis auf den Grund schädigenden Schritte zu protestieren.

Berlin, 30. Jan. Mit den vorzeitigen Veröffentlichungen des „Vorwärts“ beschäftigten sich gegenwärtig die Behörden eifrigst. Zunächst wird zu ermitteln gesucht, an welcher amtlichen Durchgangsstelle der neue Vertrauensbruch begangen wurde.

Bremen, 31. Jan. Der am Dienstag nach Amerika abgegangene Lloyd-Dampfer „Elbe“ ist gestern früh 6 Uhr in Folge Zusammenstoßes bei Lowestoft untergegangen. Ein Rettungsboot mit dem Maschinisten Neufell, dem dritten Offizier Stolberg, Zahlmeister Weber und 19 Passagieren ist in Lowestoft angekommen. 200 Personen ertranken.

Mannheim, 26. Jan. Wegen verschmählter Liebe jagte sich verfloffene Nacht im Wiener „Case Central“ dahier der 31 Jahre alte Kaufmann Karl Kohl aus Unter-Schnaidheim eine Kugel in den Kopf. Er starb noch in der Nacht.

Stenzen, 25. Januar. Heute vormittag wurde zwischen hier und Antenbruck ein Handwerksbursche erfroren aufgefunden. Der Arme soll aus Schlesien sein. — In Billingen ist ein Brotabschlag in der Weise eingetreten, als die Bäcker von nun ab bei Barzahlung einen Rabatt von 5 Prozent gewähren.

## Ausland.

Paris, 27. Jan. Das „Journal officiel“ veröffentlicht die neue Ministerliste: Ribot Präsidium und Finanzen und auch interimistisch Krieg, Trarieux Justiz und interimistisch Marine, Hanoteaux Auswärtiges, Lyautes Inneres, Poincaré Unterricht, Dupuy Dutemps öffentliche Arbeiten, Lebon Handel, Gadaud Ackerbau, Chautemps Kolonien. — Als Kriegsminister ist General Jamont, als Marineminister Admiral Bernard in Aussicht genommen. Von beiden steht die Antwort noch aus.

Paris, 28. Jan. Die „Estafette“ erfährt, das Casimir-Perier eine sensationelle Broschüre schreibe über seine Amtszeit, die er seine Gefangenschaft im Elisee nennt. Die Veröffentlichung erfolge noch im Laufe des Frühjahrs.

Paris, 28. Jan. Am Dienstag beginnen die Empfangsfeierlichkeiten beim Präsidenten. Das neue Ministerium wird im allgemeinen gut aufgenommen.

Paris, 29. Januar. General zur Linden, bisher Korpskommandant in Le Mans, ist zum Kriegsminister ernannt worden.

Petersburg. Minister Giers ist gestorben.

London, 30. Jan. Die „Elbe“ erlitt ihren Zusammenstoß in der Nordsee, 50 Meilen von Lowestoft (Dorsetshire) entfernt. Von den an Bord befindlichen 240 Passagieren und 60 Mann Besatzung wurden nur 20 gerettet. Diese befanden sich in einem Rettungsboote der „Elbe“ und wurden hilflos nachmittags 5 Uhr 30 Minuten bei Lowestoft durch das Fischerboot „Wildflower“ gerettet.

London, 31. Jan. Eine Depesche an den Lloyd de Maas meldet: Der englische Dampfer „Crathie“ ist auf der Fahrt von Rotterdam nach Aberdeen dort angekommen und berichtet, er sei gestern früh 5 $\frac{1}{2}$  Uhr etwa 30 Meilen von der holl. Küste mit einem großen Dampfer zusammengestoßen. Die „Crathie“, ein kleiner Kohlendampfer von 470 Tonnen, ist vorn stark beschädigt, leckt aber nicht und begiebt sich morgen zur Reparatur nach Rotterdam.

Yokohama, 30. Januar. Die chinesischen Unterhändler sind in Kobe eingetroffen und nachmittags mit ihrem amerikanischen Vertrauensmann, John Foster, nach Hyoshima abgereist.

Newyork, 28. Jan. Nach der Meldung eines hiesigen Blattes ist am Freitag in Candinamaua in Columbia ein Aufstand ausgebrochen. Im ganzen Lande sei das Standrecht proklamiert. Die Stadt Bogota aus Furcht vor dem Andringen der Aufständischen in Belagerungszustand erklärt. In der Provinz Tolima herrsche gleichfalls Aufruhr. Der

Präsident erklärt, daß die Ordnung in einigen Tagen wieder hergestellt sein werde.  
 Rio de Janeiro, 29. Jan. Gestern abend veranstalteten sogenannte Jakobiner stürmische Demonstrationen. Die Truppen blieben über Nacht unter den Waffen. Der Polizei gelang es, die Menge auseinander zu treiben. Bei wiederholten Zusammenstößen gab es mehrere Verwundete. Heute abend wollten die Jakobiner noch schärfer vorgehen. Die Lage ist ernst geworden. Die Demonstrationen galten zu-

nächst dem Journal Do Brazil, welches ausführliche Schilderungen der während der Revolution begangenen Ausschreitungen veröffentlichte. Die Feindseligkeiten richteten sich aber im weiteren Verlauf gegen die Regierung.  
**Handel und Verkehr.**  
 Hall, 26. Januar. Landesproduktenbörse. Gesamtumsatz 32 500 Klg. Wir notieren per 100 Klg.: Weizen 12 Mk., Roggen 10,40 M., Gerste 12,40—12,60 M.

**Henneberg-Seide**  
 — nur ächt, wenn direkt ab meiner Fabrik bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 60 Pfg. bis Mt. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.  
 1)  
 Seidenfabrik G. Henneberg, (f.u.f. Hoff) Zürich.

**Bekanntmachungen.**

Revier Geradstetten.

**Stammholz-Verkauf.**

Am Dienstag den 12. Februar  
 vormittags 10 Uhr

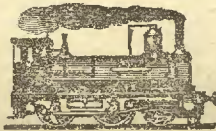
in der „Krone in Geradstetten aus dem Staatswald Gafackerhau, zwischen Niedelsbach und Buhlbronn gelegen,  
 Fichtenlangholz: 1328 Stk. mit 95,4 Fm. 4. und 135,4 Fm. 5. Cl.

**Remsbahn.**

**Jahresbauarbeiten für 1895.**



Die im Rechnungsjahre 1. April 1895/96 an Bahn- und Hochbauten der Strecke Cannstatt-Unterböbblingen vor-



kommenden Bauarbeiten werden, soweit sie sich hierzu eignen, zur Ausführung im Accord vergeben. Kostenvoranschläge, Preislisten und Bedingnisheft können bei unterzeichneter Stelle, sowie bei den Bahnmeistern in Waiblingen, Schorndorf und Gmünd eingesehen werden.

Tüchtige Meister werden eingeladen, ihre Angebote schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Jahresbauarbeiten“ längstens bis

Freitag den 8. Februar

Vorm. 1/2 9 Uhr

hier einzureichen — unbekannte Bewerber unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen.

Schorndorf, den 31. Januar 1895.

Kgl. Eisenb.-Betriebsbauamt.  
 Camerer.

Gaubersbronn.

Zwei schöne 9 Monate alte



**Zuchtfarren,  
 Simmenthaler,**

1 dunkel und 1 hellgelb Scheel, hat zu verkaufen

Johann Wieler.

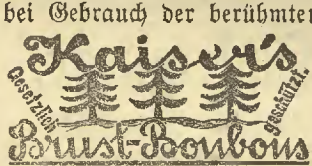
L o r d.

**Hausburichen  
 gesucht.**

Ein jüngerer Burche wird gesucht.

Kratt, Harmonie.

**Sie Husten** nicht mehr bei Gebrauch der berühmten



anerkannt Bestes im Gebrauch Billigstes bei Husten, Heiserkeit, Katarrh & Verschleimung echt in Pak. à 25 Pfg. bei  
 H. Hohly, Weßheim.  
 G. Schäffer, Rudersberg.  
 S. Müller, Alsdorf.

**Weis schön weiß**

bei mehr 12, 15 und 18 Pfg. per Pfund bei

Albert Weller.

Frachtbriefe

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

**Füttert die Vögel!**

Ia. Engl. Waldsägen, Mühsägen, Sägenseilen, Sägenscher, Sägezahnstanzen

empfiehlt

S. Prinz, Murrhardt.

Max Hoff's Verlag in Leipzig, Eilenburgerstraße 4  
 empfiehlt:

**Katechismus des guten Tones und der feinen Sitte** von Constanze von Franken. 4. Aufl. Eleg. geb. 2,50 M.

„Möchte dieses vortreffliche Buch nicht nur in der Hand eines jeden jungen Mädchens, sondern auch jeden jungen Mannes zu finden sein. Es ist ein vorzügliches Werkchen, würdig, die größte Verbreitung zu finden.“ so äußerte sich eine hochgestellte Persönlichkeit, der das Buch vorgelegen. Der Preis ist außerordentlich billig. Ausstattung vorzüglich.

**Der gute Ton für die Kinderwelt**

von Constanze von Franken. Mit 64 Illustrationen, 2farbig gedruckt auf starkem Papier und dauerhaft gebunden, Preis nur 3 M.

Constanze von Franken hat mit diesem Buche ein kleines Meisterwerk geschaffen. Kein Kind wird es entbehren wollen.

**Katechismus der Toilettenkunst und des feinen Geschmacks**

von Constanze von Franken. Preis eleg. geb. 2 M. 50 Pf.

Das Werkchen wird den Damen sehr gute Dienste leisten. Es soll den Geschmack veredeln und die „Herstellungskosten der Toilette“ vermindern. Beide Forderungen dürften in besserer Weise befriedigt werden. Es steht über der Mode.

**Katechismus der Zimmergärtnerei**

von Franz Goeschke, Kgl. Garteninspekt. Mit vielen Illustrationen. Preis brosch. 1 M. 50 Pf., geb. 1 M. 80 Pf.

Allen denen, die ihre Wohnräume durch Pflanzen- und Blumenschmuck verschönern möchten, sei dieses Werkchen gelegentlich empfohlen.

**Katechismus für Bienenzüchter und**

**Bienenfreunde.** Unter Berücksichtigung der neuesten Forschungen und Beobachtungen hervorragender Imker, bearb. von Tony Kellen. Mit 133 Abbildungen und einem Titelbild. Brosch. 2 M. 50 Pf. geb. 3 M.

Ein Handbuch der modernen Bienenzucht verdient dieses Werk genannt zu werden, da es alle Gebiete der Bienenkunde und Bienenzucht: Geschichte der Bienenzucht, Naturgeschichte der Bienen, Bienenwohnungen, Bienenzuchtgeräte und Bienenstand, rationaler Bienenzuchts-Betrieb, Verwendung des Honigs und Wachses und im Anhang die neuere Literatur bespricht. Das Werk wurde bereits auf der Ausstellung des Landesvereins zur Hebung der Bienenzucht Böhmens mit der bronzenen Landeskulturrats-Medaille ausgezeichnet. Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

**Futterschneidmaschinen,**

Göpel, Dreschmaschinen, Säulenpumpen, Maschinenmesser

unter weitest gehender Garantie billigst bei

S. Prinz, Murrhardt.

**P f a n d s c h e i n e** sind vorrätig in der Buchdruckerei Weßheim.

Die Deutsche Cognac Compagnie  
 Weinhandlung & Co.  
 Weinhandlungsgesellschaft  
 Köln a. Rh.

Spezialität zahlreicher Apotheken, sowie staatlicher und städtischer Krankenanstalten, empfiehlt

**COGNAC**

von vielen Ärzten als Stärkungsmittel empfohlen.

\* zu Mk. 2.— pr. Fl.

\*\* " " 2.50 " "

\*\*\* " " 3.— " "

\*\*\*\* " " 3.50 " "

Verkauf in 1/2 u. 1/4 Maß. Die Analyse des bereiteten Cognacs lautet: Der Cognac ist ähnlich zusammengesetzt wie die meisten französischen Cognacs und ist derselbe von chemischer Standpunkte aus als rein zu betrachten.

Alleinige Niederlage für

Weßheim: G. Hohly, Conditor.

**Reutlinger Loze**

hält empfohlen

G. Hohly.

# Handwerkerbank Welzheim

eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpf.

## Generalversammlung

Sonntag den 10. Februar d. J.

Nachmittags 3 Uhr

im Gasthaus zum Löwen.  
**Tagesordnung:**  
 Rechenschaftsbericht vom Jahr 1894.  
 Neuwahlen.  
 Die Jahresrechnung ist zur Einsicht der Mitglieder bei unserem Kassier aufgelegt.  
 Welzheim, 1. Februar 1895.

Der Vorstand.

Welzheim.

## Württemberg. Hypotheken-Bank.

Umwandlung 4% Pfandbriefe in 3 1/2% Pfandbriefe.  
 Laut Mitteilung der Württ. Hypotheken-Bank sind bis  
 1. Oktober 1895 gekündigt alle 4% Pfandbriefe der Serien  
 A I und II bis 15850 in Stück à 200 M  
 E I bis IV bis 36300 in Stück à 200 M  
 B I bis IV bis 15000 in Stück à 500 M  
 F I bis VI bis 22000 in Stück à 500 M  
 C I bis VII bis 12400 in Stück à 1000 M  
 G I bis IX bis 17000 in Stück à 1000 M  
 D I bis VI bis 5250 in Stück à 2000 M  
 H I bis XI bis 10400 in Stück à 2000 M  
 mit ungeraden Endzahlen 1, 3, 5, 7, 9. Dieselbe macht jedoch das  
 Anerbieten, die betreffenden Stücke unverändert in der Zeit vom  
 5. bis 25 Februar d. J. in 3 1/2% Pfandbriefe abzustempeln.  
 Ich bin zur kostenfreien Besorgung gerne bereit und sehe An-  
 trägen entgegen.

Heinr. Aug. Bilfinger.

**Weinmehl** garant. rein à Mk. 8.  
**Wohnmehl** à Mk. 5.

pr. Str. versendet unter Nachnahme  
 J. W. Körner, Oelmühle, Eßlingen.

### Albert Weller in Welzheim

empfiehlt unter Garantie:  
 Englische Gußsäbmaschinen, Säge,  
 Waldsägen, Spannsägen, Baumsägen,  
 Feilen, Hobeleisen & Stachzeuge,

Beste Werkzeuge für Zimmerleute, Wagner, Schreiner,  
 Schuhmacher, Glaser, Küfer und Metzger,  
 Fleischhackmaschinen, Hackmesser, Metzgerstähle, Metzger-  
 messer, Taschenmesser und Bestecke in großer Auswahl,  
 Löffel, Messer, Gabeln, Engl. Rasiermesser u. Scheeren.

**Pfaff's & Singer's Nähmaschinen**  
 in jeder Ausführung, gegen bar besonders billig.

Welzheim.

Die Garne der Spinnerei Weingarten bis zu  
 No. 434 können abgeholt werden bei

Carl Munz.

Gut erhaltene, reine

**Thomasmehl-Säckchen**

das Stück zu 8 Pfg.

kauft

Carl Munz.

**Schneidmesser**

für Wagner, Kübler und Private

in großer Auswahl, unter Garantie, billig bei

Albert Weller.

## Turn-Verein Welzheim.

Zu seinem

### Unterhaltungsabend

im Gasthaus zum „Nöble“ am Lichtmeß-Feiertag  
 ladet Ehrenmitglieder, passive und aktive Mitglieder samt  
 Familie freundlichst ein

Der Ausschuf.

Anfang präzis 1/8 Uhr.

Welzheim.

## Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Dienstag den 5. Februar  
 vormittags 11 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden

### Trauung,

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung bei Thann-  
 wirt Hinderer erlauben wir uns, Verwandte,  
 Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: Johannes Schwarz, Haghof.

Die Braut: Marie Görsh, Pfahlbronn.

Mönchhof.

## Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am

Mittwoch den 6. Februar

im Gasthaus zum „Löwen“ in Mönchhof stattfindenden

### Nach-Hochzeit

laden wir Freunde und Bekannte freundlichst ein.

Der Bräutigam: Gustav Hofmann,

Die Braut: Köhle Darcis.

**Säckelgarne,**  
 baumwollene & wollene  
**Strickgarne,**  
 alle Sorten

**Webgarne,**  
 auch Weberrohre  
 empfiehlt billigst  
 Heinr. Aug. Bilfinger.  
 Rudersberg.

Gut Kochende  
**Erbsen und**  
**Linjen**

empfehl

G. Hiller.

Welzheim.

## Reutlinger Lose

à 2 M sind zu haben bei  
 Heinr. Aug. Bilfinger.

Beste und billigste Bezugsquelle  
 für garantiert neue, doppelt gereinigt und  
 gewaschene, echt nordische

### Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (jedem  
 beliebigen Quantum) Gute neue Bett-  
 federn pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg.,  
 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; Feine prima  
 Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M.  
 80 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 M.  
 u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bett-  
 federn 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.;  
 fern. Acht chinesische Ganzdaunen  
 (sehr fallkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M.  
 Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Be-  
 trägen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. —  
 Nichtgefallendes bereits zurückgenommen!  
**Pecher & Co. in Herford**  
 i. Westf.

Wechselsformulare

sind vorräthig in der Buchdr. d. Bl.